

Vorwort

Die Diskussion über Missbrauch im Mehrwertsteuerrecht wurde vom EuGH durch seine Urteile in den Rechtssachen *Halifax* und *University of Huddersfield* angestoßen und ist mittlerweile in Wissenschaft und Praxis voll entbrannt. Nach den Urteilen des EuGH ist die MwStSyst-RL dahingehend auszulegen, dass sie dem Recht des Steuerpflichtigen auf Vorsteuerabzug entgegensteht, wenn die Umsätze, die dieses Recht begründen, eine missbräuchliche Praxis darstellen. Die Feststellung einer missbräuchlichen Praxis erfordert zum einen, dass die fraglichen Umsätze trotz formaler Anwendung der Bedingungen der einschlägigen Bestimmungen der MwStSyst-RL und des zu ihrer Umsetzung erlassenen nationalen Rechts einen Steuervorteil zum Ergebnis haben, dessen Gewährung dem mit diesen Bestimmungen verfolgten Ziel zuwiderlaufen würde. Zum anderen muss auch aus einer Reihe objektiver Anhaltspunkte ersichtlich sein, dass mit den fraglichen Umsätzen im Wesentlichen ein Steuervorteil bezweckt wird.

Die Finanzverwaltung hat diesen Aspekt der EuGH-Judikatur aufgegriffen und versucht in Fällen, in denen eine Steuerersparnis bei verschiedenen Sachverhalten entsteht, Steuervorteile zu versagen. Die in diesem Buch zusammengefassten Beiträge zeigen allerdings auch auf, dass das Mehrwertsteuerrecht grundsätzlich offen für Gestaltungen ist, gleichzeitig aber auch Grenzen bestehen. Überdies wird von den Autorinnen und Autoren herausgestellt, dass die EuGH-Rechtsprechung nichts allein darauf abzielt, Vorteile missbräuchlichen Verhaltens zu versagen, sondern – wie in den Urteilen zu den Rechtssachen *Federation of Technological Industries* und *Kittel* deutlich wird – dass im Mehrwertsteuersystem Vertrauensschutz zu gewähren ist. Dementsprechend sollten diejenigen, die in Karussellbetrugsfälle ohne ihr Wissen verwickelt sind und davon auch nicht wissen mussten, keine zusätzlichen Belastungen und strafrechtlichen Konsequenzen zu tragen haben.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des UFS, der Finanzverwaltung, der Steuerberatungspraxis und Wissenschaft haben zu diesem Buch beigetragen. Die einzelnen Manuskripte geben die Vorträge anlässlich der Umsatzsteuertagung 2007 in schriftlicher Form wieder, die am 28.11.2007 als Veranstaltung des Forschungsinstituts für Steuerrecht und Steuermanagements der Johannes Kepler Universität Linz stattfand. Den Autorinnen und Autoren sei an dieser Stelle für die Mühe bei der Erstellung ihrer Beiträge herzlich gedankt. Ein besonderer Dank gebührt Frau Petra Kapeller, die es übernommen hat, die Beiträge einzurichten und die notwendigen finalen Abstimmungsarbeiten durchzuführen. Dem Linde Verlag danken wir für die regelmäßige Veröffentlichung unserer Forschungsergebnisse und im Besonderen auch für diesen Band.

Markus Achatz
Michael Tumpel

Linz, im Mai 2008